

Heizungsfinder Sanierungsatlas 2013

Eine Studie zum Abbau von Altheizungsbeständen in Deutschland

Hamburg, 06. November 2014 | Beim Abbau von Altheizungsbeständen mangelt es in Deutschland an einer klaren Struktur. Das Ausmaß der bundesweiten Sanierungen veralteter Gas- und Öl-Kessel ist bislang noch nicht abgestimmt auf den tatsächlichen Sanierungsbedarf. So geht der jährliche Rückgang an Altbeständen auf Länderebene kaum einher mit dem Bild, das sich für den gesamten deutschen Altheizungsbestand zeigt. Lediglich zwei der sechzehn Länder haben 2013 zielgerichtet an ihren hohen Altheizungsbeständen gearbeitet. Zu diesem Ergebnis kommt der diesjährige Sanierungsatlas von Heizungsfinder.de, welchen der Dienstleister für energetische Sanierungen jährlich mit den Daten des Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks erstellt.

Untersucht wurde, inwieweit die Bestandszahlen von Gas- und Öl-Heizwert-Kesseln, die vor 1998 in Betrieb genommen wurden, innerhalb eines Kalenderjahres von 2012 auf 2013 zurückgegangen sind. Welches Gesamtbild zeichnet sich hier für Deutschland? Welche Bundesländer haben sich 2013 beim Abbau ihrer Altanlagen hervorgetan? Und wie ist der Rückgang von Altanlagen einzuordnen angesichts des bundesweiten Altanlagenbestands ein Jahr zuvor?

Für das Jahr 2013 zeichnet der Sanierungsatlas folgendes Bild

Die Altbestände von Gas-Kesseln sind 2013 insgesamt um 3,9% zurückgegangen. Der Rückgang von Öl-Kesseln beläuft sich im gleichen Zeitraum auf 5,4%. Absolut gab es Ende 2013 rund 242.000 weniger Gas-Kessel und rund 167.000 weniger Öl-Kessel entsprechenden Alters als noch ein Jahr zuvor. Damit wurden 2013 im Verhältnis mehr veraltete Öl-Kessel abgebaut als Gas-Kessel. Das Sanierungspotenzial liegt deutschlandweit jedoch bei Gas-Kesseln deutlich höher mit rund 2 Millionen mehr Altanlagen.

Zwischen den einzelnen Bundesländern zeichnet sich ein deutliches Gefälle ab, was den Abbau von Altanlagen betrifft. Für den Zeitraum eines Jahres schwankt der Rückgang bei Gaskesseln zwischen 1,5% weniger Altanlagen (im Bundesland mit der niedrigsten Quote) und 8,3% weniger Altanlagen (im Bundesland mit der höchsten Quote). Bei Öl-Kesseln ist die Spreizung noch höher. Hier liegen das Bundesland mit der niedrigsten Quote (1,1% weniger Altanlagen) und das Bundesland mit der höchsten Quote (13,5% weniger Altanlagen) noch weiter auseinander. Das heißt, ein Bundesland hat binnen eines Jahres im Verhältnis bis zu fünfmal mehr Gas-Kessel bzw. bis zu zwölfmal mehr Öl-Kessel abgebaut als das Bundesland mit der jeweils niedrigsten Quote.

Am deutlichsten sind die Altheizungsbestände 2013 in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zurückgegangen. Beide Länder belegen sowohl bei Gas- als auch bei Öl-Kesseln jeweils einen der drei vordersten Plätze. Nordrhein-Westfalen weist jeweils die dritthöchste Quote aller Bundesländer aus mit 5,49% weniger Gas-Kesseln und 7,29% weniger Öl-Kesseln entsprechenden Alters. Der Altanlagenabbau in Rheinland-Pfalz war 2013 noch deutlicher mit 8,31% weniger Gas-Kesseln (beste Quote aller Bundesländer) und 11,09% weniger Öl-Kesseln (zweitbeste Quote aller Bundesländer).

Kaum verändert hat sich der Altanlagenbestand in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Die drei Ostländer teilen sich jeweils die hinteren drei Plätze und weisen mit Quoten zwischen 1% und 2% den geringsten Altanlagenabbau für 2013 aus. Jeweils unterdurchschnittlich ist die Quote ebenfalls in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Hier wurden binnen eines Jahres zwischen 2% und 3% der Altbestände von Gas- und Öl-Kesseln abgebaut.

Altanlagenabbau bislang noch nicht abgestimmt auf den Sanierungsbedarf

Wie wenig diese Bemühungen der einzelnen Länder bislang abgestimmt sind auf den tatsächlichen Sanierungsbedarf zeigt ein Blick auf die bundesweite Verteilung der Altheizungsbestände ein Jahr zuvor. Nur vereinzelt sind Tendenzen zu erkennen, dass Bundesländer mit einem überdurchschnittlich hohen Altanlagenbestand 2012 auch einen entsprechend höheren Rückgang ihrer Bestandszahlen über das Jahr 2013 verzeichnen konnten.

So konnten jeweils nur die zwei Bundesländer mit den höchsten Altbeständen an Gas-Kesseln (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) und Öl-Kesseln (Rheinland-Pfalz und Saarland) eine entsprechend hohe Quote abgebauter Altanlagen vorweisen. Niedersachsen, mit den bundesweit höchsten Altbeständen an Gas-Kesseln im Jahr 2012, erreichte 2013 die 5. beste Abbau-Quote. Nordrhein-Westfalen mit den bundesweit zweithöchsten Altbeständen an Gas-Kesseln 2012 verzeichnete 2013 die 3. beste Quote. Ähnlich gestaltet es sich beim Sanierungsbedarf veralteter Öl-Kessel. Rheinland-Pfalz mit den bundesweit höchsten Altbeständen belegt Platz 2 bei der Abbau-Quote, das Saarland mit den zweithöchsten Altbeständen Platz 6.

Die übrigen Bundesländer mit ähnlich hohen Altheizungsbeständen 2012 fallen bei der Abbau-Quote ein Jahr später bereits deutlich ab. So können die Bundesländer mit den 4., 6. und 7. höchsten Altbeständen von Gas-Kesseln bereits keinen nennenswerten Rückgang ihrer Altbestände mehr vorweisen. Ähnlich das Bild bei Öl-Kesseln, wo die Bundesländer mit den 3., 4. und 5. höchsten Altbeständen bei der Abbau-Quote bereits zurückfallen.

Am Ende erscheint der Abbau veralteter Gasheizungsbestände bundesweit etwas strukturierter und ein Stück weit mehr am Sanierungsbedarf orientiert als der Abbau der Ölheizungsbestände. Drei der fünf Bundesländer mit den höchsten Altbeständen an Gaskesseln liegen auch unter den Top 5 Abbau-Quoten. Bei Öl-Kessel hat es lediglich eines der fünf Bundesländer mit den höchsten Altbeständen unter die Top 5 Abbau-Quoten geschafft. Die übrigen Plätze mit hohen Abbau-Quoten belegen sowohl bei Gas- als auch bei Öl-Kesseln Bundesländer, die mit relativ geringen Altbeständen eigentlich keinen solch umfangreichen Altanlagenabbau betreiben müssten.

Die Bundesländer in der Einzelauswertung

Rheinland-Pfalz hat sich beim Abbau seiner Altheizungsbestände 2013 besonders hervorgetan. Das Bundesland hat mit einer hohen Abbauquote zielgerichtet an seinen hohen Altbeständen sowohl bei Gas- als auch bei Ölkesseln gearbeitet und verzeichnet damit das beste Ergebnis aller Bundesländer. Ähnlich fokussiert hat 2013 nur noch Nordrhein-Westfalen an seinen hohen Altbeständen gearbeitet. In die richtige Richtung ging der Altanlagenrückbau 2013 im Saarland, in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Berlin.

Zu wenig getan haben angesichts ihrer hohen Altbestände die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Bayern und Baden-Württemberg. Lediglich Sachsen konnte sich wegen seiner guten Altbestandsquote aus dem Vorjahr einen entsprechend geringeren Sanierungsstand leisten.

Die Prioritäten anders gewichten können die Bundesländer Thüringen und Hessen. Thüringen hat 2013 mit der höchsten Abbauquote die meisten veralteten Öl-Kessel außer Betrieb genommen. Bedarf herrscht in Thüringen jedoch stärker bei Gas-Kesseln. Hier weist das Land den bundesweit vierthöchsten Altbestand auf. In Hessen ist die Konstellation mit einer hohen Sanierungsquote von Gaskesseln und einem höheren Bedarf bei Öl-Kesseln entsprechend entgegengesetzt. Nicht erfasst werden konnten aufgrund statistischer Ungenauigkeiten im Datenmaterial die Bundesländer Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Für weitere Informationen zum aktuellen Sanierungsatlas können Sie sich jederzeit an den Herausgeber der Studie wenden. Die Auswertung des letztjährigen Sanierungsatlas können Sie unter www.heizungsfinder.de/heizung/sanierungsatlas einsehen.

Redaktionskontakt:

Heizungsfinder.de
Christian Märtel
Holstentwiete 15
22763 Hamburg

presse@heizungsfinder.de